



Antrag

| | | | | | |
|--|---------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|--|
| Vorlage-Nr.: | AT/0005/2016 | | Datum: | 13.01.2016 | |
| | | | | | |
| Verfasser: | 02-SPD-Ratsfraktion | Az: | | | |
| Gremienweg: | | | | | |
| 28.01.2016 | Stadtrat | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitlich | <input type="checkbox"/> ohne BE | |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis | <input type="checkbox"/> abgesetzt | |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt | <input type="checkbox"/> geändert | |
| TOP öffentlich | | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen | | |
| Betreff: Antrag der SPD-Ratsfraktion: Baulückenverzeichnis | | | | | |

Beschlussentwurf:

Der Rat möge beschließen,
die Verwaltung wird beauftragt, in den betreffenden Stadtteilen die bereits fertiggestellten Teile des Baulückenverzeichnisses in den vorhandenen Ortsbeiräten und im Rahmen von Bürgerveranstaltungen bekannt zu machen und die betroffenen Eigentümer über die Potentiale zu informieren.

Begründung:

In der Ratssitzung am 15.10.2015 hatte die SPD-Fraktion eine Anfrage (AF/0123/2015) zum Baulückenverzeichnis gestellt. Laut Aussage der Verwaltung wird seit mehr als zwei Jahren ein Baulückenkataster geführt. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits ca. 75% der erfassten Baulücken ausgewertet. An dieser Stelle möchten wir der Verwaltung ein ausdrückliches Lob für die geleistete Arbeit aussprechen. Konkret handelte es sich um seinerzeit um 1058 Potentialflächen zur Nachverdichtung über die Bauleitplanung. Ca. 87% der Flächen befinden sich in Privatbesitz. Neben dem Teil der Eigentümer, die diese Flächen zur späteren Eigennutzung bevorraten, gibt es mit Sicherheit auch viele Eigentümer, die sich über die Bebaubarkeit ihrer Flächen gar nicht bewusst sind.

Unter dem Leitsatz „Innen- vor Außenentwicklung“ sollte nun ein transparentes Grundstücks- und Flächenmanagement betrieben werden. Dazu ist es wichtig, die Grundstückseigentümer, die Ortsbeiräte und die Bevölkerung umfassend zu informieren.